

Bericht über die Flüchtlingsarbeit und die Mittelvergabe des Flüchtlingsfonds

Bericht über die Flüchtlingsarbeit, die Mittelvergabe des Flüchtlingsfonds und Restmittel aus dem Flüchtlingsfonds bis 2025

Ein ausführlicher Bericht „Flüchtlingsarbeit und die Mittelvergabe aus dem Flüchtlingsfonds“ wurde zur 7. Tagung der 13. Kirchensynode im November 2024 mit der Drucksache Nr. 76/24 B bereits vorgelegt.

Der hier vorliegende Bericht gibt eine kurze Zusammenfassung und konzentriert sich auf die Zusammenstellung der Restmittel, die in den auf der 7. Tagung der 13. Kirchensynode im November 2024 beschlossenen neuen Flüchtlingsfonds übergehen.

Die Kirchensynode der EKHN hatte im Herbst 2013 Mittel in Höhe von 500.000 Euro, im Herbst 2014 in Höhe von 1 Million Euro und im Herbst 2015 in Höhe von 15,9 Millionen Euro (14,6 Millionen Euro zzgl. einer jährlichen 1 % Kostensteigerung) für den Flüchtlingsfonds der EKHN bereit gestellt. Hiermit sollte die Flüchtlingsarbeit in Kirche und Diakonie verstärkt und verbreitert werden. Im Herbst 2015 beschloss die Kirchensynode weitere fünf Millionen Euro Sondermittel für Flüchtlingsprojekte in kirchlichen Arbeitsfeldern. Im März 2022 beschloss die Zwölfte Kirchensynode angesichts des Krieges Russlands in der Ukraine und der sich abzeichnenden Fluchtbewegungen aus der Ukraine eine Aufstockung des Flüchtlingsfonds um 1 Million Euro. Im November 2024 hat die Dreizehnte Kirchensynode beschlossen, den Flüchtlingsfonds von 2026 bis 2030 mit zusätzlichen ca. 3,4 Millionen Euro weiter zu finanzieren. Hinzu kommen die bisher auf 4 Millionen Euro geschätzten Restmittel des Fonds bis 2025.

I Der Flüchtlingsfonds Ukraine der EKHN

Bis Ende 2025 wurden aus diesen Sondermitteln 690.343 Euro für insgesamt 17 Projekte (darunter vier aus Partnerkirchen der EKHN in Polen [3] und Tschechien [1]) bewilligt. Die größte Förderung erhielten mit 406.000 Euro die Regionalen Diakonischen Werke zur Unterstützung und Beratung aus der Ukraine geflüchteter Menschen.

II Der Flüchtlingsfonds der EKHN

Von Februar 2014 bis Ende 2025 wurden insgesamt 465 Anträge gestellt, davon wurden 410 Projekte bzw. Stellen positiv beschieden. Mit diesen Mitteln konnten bis heute Projekte und Initiativen in folgenden Bereichen gefördert werden:

1. Willkommens- und Aufnahmekultur:^[1]

Förderung von 326 Projekten zur Unterstützung einer Willkommens- und Aufnahmekultur in Gemeinden und Dekanaten (Projekte zur Stärkung freiwilligen Engagements in der Flüchtlingsarbeit und zum Aufbau von örtlichen Asylarbeitskreisen, Projekte zur Sprachförderung und innovative Projekte, z. B. Begegnungscafés, Fahrradwerkstätten, Fortbildungsreihen zur Qualifizierung für das freiwillige Engagement).

Vorgesehene Mittel: 1.260.000 € (200.000 € Synode 2013, 100.000 € Synode 2014, 600.000 € Synode 2015 sowie 400.000 € aus fünf Millionen Euro Sondermitteln Synode 2015, abzgl. 90.000 € für die Koordination des Ehrenamts, Beschluss der Kirchenleitung, zuzüglich 50.000 € aus fünf Millionen Euro Sondermitteln, Beschluss Vergabegremium EKHN-Flüchtlingsfonds)

Bisher verplant: 1.260.000 €

Restmittel: keine

2. Professionelle und unabhängige Flüchtlingsberatung:

Teilfinanzierung der 45 (in der Regel Teilzeit-) Stellen zum Auf- und Ausbau der professionellen und unabhängigen Flüchtlingsarbeit: darunter elf Stellen in der permanenten Struktur (zugesagt für fünf bzw. zehn Jahre) sowie 34 Projektstellen mit einer Laufzeit von höchstens zwei bis drei Jahren. Zusätzlich gingen 14 weitere Anträge ein – überwiegend für Supervision sowie für den Bundesfreiwilligendienst.

Vorgesehene Mittel: 7.212.500 € (300.000 € Synode 2013, 570.000 € Synode 2014, 6.342.500 € Synode 2015)

Bisher verplant: 7.212.500 €

Restmittel: keine

^[1] Die Angaben unter Nr. 1. bis 4. zu den vorgesehenen Mitteln beziehen sich auf die im Konzept für die mittelfristige Arbeit mit Flüchtlingen im Raum der EKHN ausgewiesenen Projektmittel. Die zusätzlichen Mittel der 1 % jährlichen Kostensteigerung sind nicht eingerechnet und stehen als Mittel für erwartete Kostensteigerungen noch zur Verfügung.

3. Koordination der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit:

Teilfinanzierung der 25 Projektstellen in der hauptamtlichen Koordination und Qualifizierung der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit.

Vorgesehene Mittel: 650.700 € (130.000 € Synode 2014, 350.000 € Synode 2015 zzgl. 90.000 € aus Förderlinie „Willkommens- und Aufnahmekultur“ sowie 80.700 € aus fünf Millionen Euro Sondermitteln, Beschluss der Kirchenleitung).

Bisher verplant: 650.700 €

Restmittel: keine

4. Koordination, Fachberatung und Qualifizierung der Flüchtlingsarbeit in der EKHN und des EKHN Flüchtlingsfonds durch die Abteilung FIAM der Diakonie Hessen

0,5-Stelle Referentin für Asylverfahrensberatung und Erstaufnahme

1,0-Stelle Referent des Interkulturellen Beauftragten der EKHN

1,0-Stelle zur Koordinierung des EKHN-Flüchtlingsfonds, Projektberatung

1,0-Stelle Flüchtlingsseelsorge - Projektstelle: Wege in die Legalität, befristet auf fünf Jahre (vormals ausgewiesen als 0,5-Stelle in der Flüchtlingsseelsorge Rhein-Main mit einer Laufzeit von zehn Jahren) zzgl. Sachmittel

Vorgesehene Mittel: 2.274.200 € (200.000 € Synode 2014, 2.074.200 € Synode 2015)

Bisher verplant: 2.274.200 €

Restmittel: keine

III. Flüchtlingsarbeit in den Kindertagestätten der EKHN

Der Fachbereich Kindertagestätten im Zentrum Bildung hat im Frühjahr einen Abschlussbericht über den von der Synode im Rahmen des Flüchtlingsfonds vorgesehenen Förderzeitraum von fünf Jahren (01.07.2016 bis 30.06.2021) vorgelegt. Daraus ergaben sich nicht verausgabte Restmittel in einer Höhe von ca. 1 Mio. €. Der Fachbereich hatte beantragt, diese Restmittel für Projekte mit Flüchtlingskindern aus der Ukraine in Gemeinden und Kindertageseinrichtungen zur Verfügung zu stellen. Diesem Antrag haben sowohl das Vergabegremium wie auch die Kirchenleitung zugestimmt.

Vorgesehene Mittel: 2.274.200 € (200.000 € Synode 2014, 2.074.200 € Synode 2015)

Bisher verplant: 2.274.200 €

Restmittel: keine

Flüchtlingsfonds für Kinder und Familien aus der Ukraine (Zeitraum 2023-2025)

Die Mittel dienen der Unterstützung der Arbeit mit ukrainischen Flüchtlingskindern und Flüchtlingsfamilien in Kirchengemeinden, Dekanaten, Kindertagesstätten, Familienzentren und Tagungshäusern der EKH, sowie in Vernetzung mit Regionalen Diakonischen Werken.

Fördermittel aus den zusätzlich von der Synode im März 2022 für die aus der Ukraine geflüchteten Menschen zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 1 Million Euro wurden nur zögerlich beantragt. Einer der Gründe ist sicherlich, dass die Unterstützung im Rahmen der bestehenden Strukturen und Projekte erfolgte und zum anderen es zusätzliche Unterstützung von Seiten des Staates und der Kommunen gab.

Aus den Mitteln wurden vor allem Sprachkurse für Erwachsene und Angebote für Kinder, die Willkommens- und Aufnahmekultur am Flughafen Frankfurt sowie psychosoziale Hilfe und stabilisierende Angebote für ukrainische Geflüchtete gefördert. Ebenso konnte das Engagement und die Unterstützung von Menschen aus der Ukraine durch unsere Partnerkirchen in Polen und Tschechien in Projekten gefördert werden.

Vorgesehene Mittel für Flüchtlingsarbeit in den Kindertagesstätten 2023 bis 2025: 1.000.000 €

Bisher verplant: 702.409,63 €

Restmittel: 297.590,37 €

IV. Fünf Millionen Euro Sondermittel für Flüchtlingsprojekte in kirchlichen Arbeitsfeldern

Für den Berichtszeitraum bis Ende 2025 gab es folgende Beschlüsse des Vergabegremiums:

Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf, 0,25-Stelle Regionale unabhängige Flüchtlingsberatung (RUF) im Dekanat Biedenkopf-Gladenbach, 01.01.2025 bis 31.12.2025, 19.300 €.

Regionale Diakonie Darmstadt-Dieburg, 0,25-Stelle Informations- und Beratungsstelle für frauenspezifische asyl- und aufenthaltsrechtliche Fragen, 31.01.2025 bis 31.12.2025, 30.000,00 €

Projektantrag Diakonie Hessen: „Einreise verweigert – Zurückweisungen am Flughafen Frankfurt außerhalb des Flughafenasyilverfahrens“, 01.08.2025 bis 31.08.2026, 52.700 €

Projektantrag Regionale Diakonie Oberhessen im Wetteraukreis: RUF-Stelle, Überbrückung bis Regelfinanzierung, 01.07.-31.12.2025, 20.000 €

Vorgesehene Mittel: 5.000.000 €

Bisher verplant: 4.826.199,33 €

Restmittel: 173.800,67 € für zukünftige Projekte in kirchlichen Arbeitsfeldern

Flüchtlingsfonds der EKHN 2013 - 2025 (2028 | 2030)

Finanzielle Entwicklung		
Herbstsynode 2013	1.000.000,00 €	
Herbstsynode 2014	1.000.000,00 €	
Ausgaben 2014 und 2015	-1.705.170,00 €	
Restmittel 31.12.2015	294.830,00 €	RL22900018 2021 aufgelöst
Herbstsynode 2015	20.900.000,00 €	
Jahresabschluss 2016	-948.953,84 €	
Jahresabschluss 2017	-2.910.481,35 €	
Jahresabschluss 2018	-2.233.403,87 €	
Jahresabschluss 2019	-2.912.066,20 €	
Jahresabschluss 2020	-2.076.769,14 €	
Jahresabschluss 2021	-266.160,85 €	
Frühjahrssynode 2022	1.000.000,00 €	Aufstockung Ukrainemittel
Jahresabschluss 2022	-1.554.168,37 €	
Jahresabschluss 2023	-1.674.057,25 €	
Restmittel 31.12.2023	7.618.769,13 €	
Jahresabschluss 2024*	-1.303.376,53 €	
Jahresabschluss 2025*	-1.717.388,96 €	
Restmittel 31.12.2025*	4.598.003,64 €	
Plan 2026	-1.416.653,00 €	
Plan 2027	-1.409.000,00 €	
Aufstockung Drs. 76/24	3.400.000,00 €	
Konzept 2028	-1.480.000,00 €	
	3.692.350,64 €	
Konzept 2029	-1.500.000,00 €	

Konzept 2030	-1.550.000,00 €	
<hr/>		
	642.350,64 €	

*Vorbehaltlich Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Rechnungsprüfungsamt und der sich daran anschließenden Entlastung durch die Synode.

Federführung: OKRin Christina Schnepel und Pfarrer Andreas Lipsch

Einbringung auf der Synode durch:

OKRin Christina Schnepel